Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Bezirk Unteres Emmental

Protokoll	**Bezirksynode / Präsidienkonferenz** vom Dienstag, 19. November 2019, 19.30 Uhr, Kirchliches Zentrum Neumatt

Präsidium: Wolfgang Klein

Protokoll: Kathrin Gasser

Teilnehmer 20, gemäss Liste

Entschuldigt: Herr Christoph Galli, Vorstand KGR-Präsident Oberburg
Frau Annemarie Schwaller, KGR-Präsidentin Koppigen
Herr Thomas Baumberger, KGR-Präsident Hindelbank
Herr Manuel Dubach, Synodaler Burgdorf
Frau Julianna Hügli, Synodale Kirchberg
Herr Simon Zwygart, Synodaler Krauchthal
Frau Annemarie Jakob, Synodale Hasle
Frau Claudia Rindlisbacher, Regierungsstatthalterin
Frau Ursula Hadorn, Präsidentin Bezirk Oberemmental
Herr Christoph Kipfer, Präsident Bezirk Oberaargau
Herr Matthias Hügli, Ehe- und Partnerschaftsberater

Traktanden:
1. Protokoll vom 29. Mai 2019
2. Budget 2020
3. Veranstaltungen
4. Vorstand
   - Verabschiedung Christian Adrian
   - Neuwahl
5. Protestantische Solidarität
   - Auflösung des Zweigvereins Bern/Emmental
   - Wahl von 2 Delegierten in das Komitee der Protestantischen Solidarität Bern
6. Orientierungen
7. Patenschaften für Migrantinnen und Migranten
8. Termine Präsidienkonferenz
   Vorschlag Vorstand:
   Frühling: 21. Mai 2019 in Kirchberg
   Herbst: 12. oder 19. November 2019 in Burgdorf
9. Verschiedenes

Wolfgang Klein begrüsst die Anwesenden Präsidentinnen, Präsidenten, Synodalen und Gäste, speziell Herrn Alfred Müller, der als Präsident der „Protestantischen Solidarität Bern“ und übergibt ihm das Wort für die Einleitung.

Einleitung: Herr Alfred Müller, Präsident der Protestantischen Solidarität Bern, berichtet und über die Gründung und Geschichte der inzwischen 176 Jahre alten Vereins. Er betont, dass die Protestantische Solidarität nach wie vor wichtig ist und gibt uns einige Beispiele, wie die Gelder in den letzten Jahren verwendet wurden.

Es sind 9 Kirchgemeinden mit insgesamt 14 Stimmen anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 8 Stimmen.
Die Unterlagen wurden rechtzeitig verschickt. Von den Kirchgemeinden sind keine Anträge eingegangen.

1. Protokoll
Das Protokoll der Präsidienkonferenz vom 29. Mai 2019 wird ohne Änderungen genehmigt und verdankt.

2. Budget
Kathrin Gasser erläutert kurz das Budget. Es sind keine grossen Veränderungen gegenüber den Vorjahren budgetiert. Beim HP-KUW haben wir weniger Schüler und daher auch weniger Rückerstattungen von der Kantonalkirche. Weil jedoch eine Klasse weniger geführt wird und die neu angestellten Unterrichtenden jünger sind, auch etwas weniger Lohnausgaben.
Der Voranschlag weist einen Ausgabenüberschuss von Fr. 7`772.-- aus und wird einstimmig genehmigt.

3. Veranstaltungen
Wolfgang Klein orientiert, dass im kommenden Jahr

- Das KiK-Programm im bisherigen Rahmen weitergeführt wird
- Ein OeME-Anlass und die Zusammenkunft im Herbst geplant sind
- Das Projekt „Paarspaziergang“ der Ehe- Partnerschafts- und Familienberatung wenn möglich in ein oder zwei Kirchgemeinden durchgeführt werden sollte

4. Vorstand
Verabschiedung Christian Adrian
Wolfgang Klein verabschiedet Christian Adrian und dankt ihm für den grossen Einsatz in seinem Ressort HP-KUW. Besonders im letzten Jahr hatte dieser mit der Verabschiedung der beiden in Pension gegangenen Mitarbeiterinnen und der Neuanstellung von Barbara Moser und Rosmarie Umaparan viel zu tun. Als Vertreter der Pfarrschaft pflegte er den Kontakt zur Spitalseelsorge und zur Arbeitsgruppe „Palliative Care“.
Neuwahl
Nachdem P. Ramelet, Präsident des Pfarrvereins, nicht gelungen ist, ein neuen Vorstandsmitglied zu finden, hat sich Wolfgang Klein auf die Suche gemacht. Gestern hat ihm Tobias Zehnder, Pfarrer in Krauchthal zugesagt. Zwei Präsidenten betonen, dass wir damit einen hervorragenden Nachfolger für Christian Adrian gefunden haben. Mit Applaus wird Tobias Zehnder in den Vorstand gewählt.

5. Protestantische Solidarität
Auflösung des Zweigvereins Bern/Emmental
Ueli Gugger orientiert:
Da von den Zweigvereinen im Kanton Bern nur noch derjenige im Emmental funktioniert, werden voraussichtlich alle Zweigvereine im Frühjahr aufgelöst. Die Kirchgemeinden werden dann einen festen Jahresbeitrag an den kantonalen Verein überweisen. Dieser wird nach der Anzahl der Kirchenmitglieder festgesetzt.
Der kantonale Verein ist daran, neue Statuten zu erstellen. Gemäss diesen Statuten bestünde der Verein aus dem Vorstand und einen Komitee. In dieses Komitee sollen von jedem Bezirk zwei Mitglieder gewählt werden.
Wahl von 2 Delegierten in das Komitee der Protestantischen Solidarität Bern
Der Vorstand schlägt zur Wahl vor:
Ueli Gugger und Veronika Löffel, beide bisherige Vorstandsmitglieder des Zweigvereins.
Es gehen keine weiteren Vorschläge ein. Ueli Gugger und Veronika Löffel sind somit still gewählt.

6. Orientierungen

OEME

Die Gesprächsrunde der OeME Verantwortlichen hat im Oktober stattgefunden und wird auf Wunsch der Beteiligten jährlich wiederholt.

Spitalseelsorge

Anlässlich eines Treffens der Pfarrleute hat Frau Biedermann, Pflegedienstleitung, orientiert, dass

- die Stellenprozenten für die Spitalseelsorge keinesfalls erhöht werden
- das Spital zwar mehr Patienten betreut, jedoch mit einem kleineren Budget arbeiten muss
- daher der „Naht-Schnitt-Zeitraum“ (Zeit zwischen OP und Entlassung aus dem Spital) verkürzt werden muss
- Pfarrleute auch telefonisch Auskunft erhalten, ob Leute aus ihrem Kreis im Spital sind.

Dieter Haller fragt nach, ob sich die Synode und/oder Herr Mösli von Refbejuso sich für die Durchsetzung der verordneten Stellenprozente engagieren. Wolfgang Klein orientiert, dass er diese Frage, als Mitglied der GPK, auch gestellt habe und ihm mitgeteilt wurde, dass die Verordnung bereits in Überarbeitung sei und entsprechend angepasst werde.

Präsidium

- Ab 1.1.2020 tritt das neue Datenschutzgesetz in Kraft und wir müssen eine Auflistung unserer Datensammlungen an Refbejuso weiterleiten. Das entsprechende Formular ist jedoch noch nicht im Internet aufgeschaltet oder verschickt worden.
- Anlässlich der Präsidienkonferenz der Kantonalkirche wurde von einer Arbeitsgruppe die Anregung gemacht, eine Austauschplattform für die Kirchgemeinden einzurichten. Wir warten das Protokoll ab, ob Refbejuso reagiert.
- Seit anfangs Oktober gibt es den Mobilen Palliativdienst, in dem die Spitäler, Spitex, Soziale Dienste und die Seelsorge vertreten sind. Es könnte eventuell eine Anfrage von Refbejuso eintreffen, ob wir bereit wären, einige Stellen% mitzufinanzieren.
- Wolfgang Klein will seine Ämter in der Synode und als Präsident auf nächsten Herbst niederlegen. Christoph Galli wird die Nachfolge als Präsident im Bezirk übernehmen, sofern es ihm gesundheitlich wieder besser geht.

7. Patenschaften für Migrantinnen und Migranten

Dieter Haller stellt das Projekt (PaMi), das in Burgdorf sehr gut läuft, vor.

Es werden Tandems von Freiwilligen und Flüchtlingen gebildet für Alltagsfragen, Kommunikation und Information. Die Freiwilligen tauschen sich untereinander aus und werden begleitet von einer Sozialarbeiterin/Sozialberaterin. Burgdorf hat dafür 40 Stellen% geschaffen. Es gibt jetzt bereits 20 – 30 solcher „Tandems“.

Er stellt die Frage, ob dies auch für andere Kirchgemeinden ein Anliegen sei und schlägt eine zusätzliche Sitzung der Verantwortlichen vor, falls Interesse besteht.

Aus der Diskussion stellt sich heraus, dass in den kleineren Kirchgemeinden keine oder nur vereinzelte Flüchtlingen wohnen, die Betreuung funktioniert und daher der Bedarf an einer entsprechenden Stelle nicht vorhanden ist.

8. Termine Bezirksynode/Präsidienkonferenz

Folgende Termine werden festgelegt:

Frühjahrsversammlung:	Mittwoch, 13. Mai 2020 in Bätterkinden
Herbstversammlung:	Mittwoch 25. November 2020 in Burgdorf

9. Verschiedenes

Rosmarie Wermuth teilt mit, dass sie auf Ende Jahr als Präsidentin des Kirchgemeinderates Krauchthal zurücktritt. Der Kirchgemeindeversammlung wird als Nachfolgerin Frau Andrea Schwander vorgeschlagen.

Christine Heiniger orientiert, dass Matthias Hügli sein Projekt „Paarspaziergang“ an ihrer Kirchgemeindeversammlung vorstellen wird.

Schluss der Sitzung: 21.40 Uhr.

Für das Protokoll

Kathrin Gasser-Gehrig
Geschäftsführung

Wolfgang Klein
Präsident

Im Anschluss an die ordentliche Versammlung stellen sich die beiden neuen Mitarbeiterinnen, Barbara Moser (Katechetin) und Rosmarie Umaparan (KUW-Mitarbeiterin) vor und berichten von ihrer Arbeit als Unterrichtende im Heilpädagogischen Unterricht und als Betreuerinnen in der Erwachsenengruppe „Kumbaja“.

Burgdorf 22. November 2019